

Old Egypt Love

Lügen und Intrigen aus vergangener Zeit

Von Listle

Kapitel 2: Der neue Sklave

Mühsam schleppte sich Seth den Nil entlang. Er brauchte jetzt ganz dringend Ruhe und Frieden und vor allem Abstand von Atemu. Nach einigen Minuten blieb der junge Hohepriester stehen und sank müde auf die Knie. Er musste verschnaufen und sich etwas ausruhen.

Die Sonne stand hoch am Himmel und brannte unbändig auf den heißen Wüstenboden nieder. Seth atmete schwer und schleppte sich weiter das Ufer entlang. Plötzlich stand er vor einem kleinen Nebenfluss, dem er folgte.

//Verdammt... ich kann nicht mehr... was sollte das?? Wieso ist Atemu so kalt und gefühllos? Wieso quält er mich so??//

Fragen über Fragen schwirrten in Seths Kopf herum und er fand einfach keine Antwort. Als er den Kopf hob fand er sich vor einem dichten Gebüsch wieder. Lächelnd legte er einige Blätter zurück und trat tiefer hinein. Bereits von weitem hörte er das plätschern von Wasser und eine angenehm kühle Brise wehte zu ihm herüber.

"Endlich... ich dachte schon ich komme nie an..."

Erleichtert nährte sich der junge Mann dem Geräusch und als er auch die letzten Blätter zur Seite gedrängt hatte fand er eine wunderschöne, ruhige Lagune.

Zögernd schritt Seth auf das Ufer zu, legte seinen Kopfschmuck und die Oberkörperbekleidung ab und stieg mit einem tiefen Seufzer ins Wasser. Das kühle Nass stand ihm zwar nur bis zu den Oberschenkeln, doch das störte Seth nicht wirklich. Er sank auf den Boden, legte sich rücklings in die Fluten. Der junge Hohepriester spürte, wie sich das Blut, welches noch an seinem Körper klebte verflüssigte und er es einfach wegwaschen konnte.

//Genau das hab ich jetzt gebraucht...//

Langsam schritt Mahado durch die Strassen. Sein Blick ruhte auf den hohen Gemäuern des Palastes, er dachte nach. Wie würde er reagieren? Was würde er wohl sagen? Sicher war er stinksauer. Leicht lächelnd schüttelte der Priester den Kopf.

"Los jetzt!! Geh weiter!!"

Mahado blickte kurz nach hinten und sah wie einer der Soldaten dem jungen Sklaven einen Stoss gab und dieser daraufhin mit dem Gesicht im Sand landete.

"Hauptmann! Ich verbitte mir solch entwürdigende Handlungsweisen!! Sie sollten Ihre Männer besser unter Kontrolle haben!!"

Der Soldat, der den Jungen gestoßen hatte starrte von Mahado zu seinem

Hauptmann, welcher eifrig nickte. Dann lief er auf den Rowdy zu und fing sozusagen an mit dem Kerl den Boden aufzuwischen. Der Priester jedoch ging auf den Sklaven zu und fragte besorgt: "Ist alles in Ordnung mit dir?"

Er nickte. Mühsam rappelte er sich wieder auf die Beine. "Keine Sorge, mir geht's gut..."

Mahado lächelte leicht ehe er dem Jungen den Rücken zu wand und sich wieder Richtung Palast begab.

Der Schrei eines Vogels liess Seth zusammen zucken. Verwirrt sah er sich um und erkannte erst nach einigen Minuten, dass er sich an seiner geheimen Lagune aufhielt. //Wie spät es wohl ist... besser ich kehre zum Palast zurück.//

Der junge Hohepriester stand auf, verließ das kühle Nass und zog sich seine Kleidung wieder an. Dann, ganz langsam und darauf bedacht einen festen Gang zu bekommen machte sich der junge Mann auf den Weg zurück zum Palast.

"Mana!! Wo bist du?!"

Das junge Mädchen horchte auf. Als sie Mahado im Gang entdeckte stand sie schnell auf, wischte sich ein paar Mal über die Augen und meinte dann, mit fröhlichem Lächeln: "Schön Euch wieder zu sehen, Meister Mahado!! Habt Ihr alle Besorgungen erledigt??"

Mahado nickte. Er musterte das junge Mädchen genau und versuchte ihr in die Augen zu blicken. Diese jedoch wich geschickt den Blicken ihres Meisters aus. Sie wusste, würde er in ihre Augen sehen, dann würde er wissen, das etwas geschehen war.

Ein Räuspern hinter Mahado liess Mana zusammenzucken. Sie schielte bei dem großen Priester vorbei und entdeckte einen blonden Jungen der sich verwirrt umsah.

"Und was soll ich hier jetzt machen, Mahado?"

Mana schlug entsetzt ihre Hände auf den Mund. Sie stürmte an ihrem Meister vorbei und starrte den Fremden mit weit aufgerissenen Augen an.

"Du nennst Ihn beim Namen?! Ohne jeglichen Respekt?! Obwohl er einer der mächtigen Priester ist?! Wie kannst du es wagen!!"

Der Junge taumelte einige Schritte nach hinten und fiel unsanft auf seinen Hintern. Das Mädchen baute sich vor ihm auf und sah böse auf ihn herab.

"Du solltest etwas mehr Respekt vor Meister Mahado haben, sonst kriegst du mächtig Ärger mit mir!!"

Plötzlich spürte Mana eine starke Hand auf ihrer Schulter und sie sah auf. Kaum hatte sie den jungen Mann gesehen wandte sie ihren Blick auch wieder von ihm ab.

"Sei nicht so streng mit ihm, Mana, er ist noch neu. Ich bitte dich, dass du dich seiner annimmst und ihm die Sitten und Gebräuche des Palastes nahe legst. Ich werde solange mit Seth sprechen."

Mana und der Junge sahen sich eine Zeit lang an als das junge Mädchen endlich begriff, was hier abging. Sie riss ihren Blick vom Boden los, lief an Mahado vorbei und stellte sich mit ausgebreiteten Armen vor das Zimmer.

"Ihr könnt da nicht rein!! Priester Seth schläft gerade!!"

Mahado musterte das Mädchen ernsten Blickes und als sie ihre Augen von ihm abwandte spürte er wie ein kleines Geschwülst voll Wut sich in seinem Bauch sammelte. Kaum hatte er es bemerkt versuchte er diese Gefühle auch gleich zu unterdrücken. Einen Wutanfall konnte er sich jetzt nicht erlauben.

"Ist gut, Mana. Bitte kümmere du dich jetzt um unsren Neuling, ich werde solange einen kleinen Spaziergang tätigen."

Mana folgte Mahado mit den Augen bis er um die Ecke verschwunden war.

"Und was soll ich jetzt machen?!", meldete sich plötzlich der fremde Junge zu Wort. Mana hatte ihn bereits vollkommen vergessen. Viel zu viele Sorgen machte sie sich um Seth.

"Komm mit, ich werde dir alles wichtige, was du wissen musst erklären."

Seth duckte sich hinter einen Baum. Beinahe hätte Mahado ihn entdeckt. Wenn er sehen würde, dass der Hohepriester nicht in seinem Zimmer war würde es sicher einen riesigen Streit geben.

//Hoffentlich konnte Mana ihn ablenken...//

Innerlich betete Seth zu den Göttern und schlich sich mit allem Geschick, das er aufbringen konnte zurück in den Palast.

Als er vor der Tür zu seinen Gemächern stand sah er sich noch mal um. Niemand schien hier zu sein. Also trat der junge Hohepriester ein.

Unberührt, wie er es verlassen hatte. Sein Blick fiel sofort auf das blutige Bettlaken und Seth seufzte auf. Wieder eines, das er verschwinden lassen musste. Bald würde das auffallen.

Kopfschüttelnd schnappte er das Tuch, wickelte es zusammen und trug es zu einem wunderschön verzierten Pot. Seth füllte diesen zu dreiviertel mit Wasser und legte dann das Bettlaken hinein. Vielleicht würde das Blut ja so rausgehen.

Als es an der Tür klopfte fuhr der Hohepriester erschrocken hoch.

"Ja? Wer ist da?"

Die Tür öffnete sich leise, fast schon tonlos und ein junger Mann trat ein. Er war jünger als Seth und seine Augen blickten sich interessiert um.

Seth schluckte kurz, wandte dem Jungen dann wieder den Rücken zu. Dieser schritt näher an den Hohepriester ran, umarmte ihn von hinten und flüsterte leise: "Wo warst du? Ich wollte mit dir sprechen..."

"Und worüber?"

Seine Stimme klang eiskalt und gefühllos, als würde ihm der Pharaos nichts bedeuten. Doch Atemu wusste, dass das nur eine Finte war um seine Angst und Gefühle zu unterdrücken.

Zärtlich strich er ihm über den Rücken, stieß ihm mit einer kleinen Handbewegung die Priestermütze vom Kopf. Atemu spürte, wie Seths Körper leicht zitterte. Ob vor Erregung oder vor Angst war ihm so ziemlich egal, Hauptsache sein Geliebter hatte Respekt vor ihm.

Seths Magen verkrampfte sich und er schluckte einen großen Kloß Übelkeit hinunter. Schnell befreite er sich aus der Umarmung des Pharaos und starrte ihn mit eisigen Augen an.

"Lass das, bitte!!"

Doch Atemu lächelte nur unschuldig.

"Wieso? Ich dachte, du liebst mich..."

Seth wandte den Blick nun doch von Atemu ab, konnte ihn nicht länger ansehen. Dieser unschuldige Blick, das freundliche Lächeln, sein süßes Gesicht. Seth wusste, dass er selbst nicht der Bravste war, doch im Gegensatz zum Pharaos war er wirklich harmlos.

"Ich liebe dich auch... aber seit einiger Zeit bist du so verändert..."

Atemu legte den Kopf schief, immer noch lächelnd.

"Verändert? Wie denn?"

Er wusste, dass sein Geliebter mit sich kämpfte. Er war sich sicher, dass Seth einerseits

sagen wollte, dass Atemu ihn verletzte und er schrecklich litt, doch andererseits wollte der Hohepriester nicht den Zorn des Herrschers auf sich ziehen. Und dann waren da ja noch Seths Gefühle. Natürlich liebte er Atemu noch, daran war gar kein Zweifel. Grinsend machte der Pharao einen Schritt nach vorne und schlang seine Arme um Seth.

"Ich weiß genau, was du denkst... ich kenne dich, seit wir kleine Kinder waren... wieso also sagst du mir nicht, was dich bedrückt??"

Zögernd legte der junge Mann seine Arme um Atemu und drückte ihn an sich.

"Weil ich dich nicht erzürnen möchte..."

In Seths Stimme schwang Angst und Verzweiflung mit und der Pharao spürte das. Er nahm sein Gesicht in die Hände, drehte es zu sich und küsste ihn leidenschaftlich. Seth erwiderte den Kuss, doch als Atemu mit einer seiner Hände anfing immer tiefer zu gehen stockte der Junge erneut. Ein lautes Pochen an der Tür zwang den Pharao sich von seinem Geliebten zu lösen.

"Wer ist da?"

Seth versuchte ruhig zu klingen doch er konnte nicht leugnen, dass er über die Störung mehr als nur glücklich war. Erneut öffnete sich die Tür und Mahado trat ein.

"Seth, ich würde gern... oh, verzeiht! Ich wollte Euch nicht stören, Pharao!"

Demütig ging Mahado vor Atemu auf die Knie. Dieser jedoch meinte nur, mit freundlicher und sanfter Stimme: "Keine Sorge, Mahado. Seth und ich waren sowieso gerade fertig."

Dann wandte sich der Pharao wieder an seinen Geliebten.

"Falls es noch etwas zu klären gibt wisst Ihr ja, wo Ihr mich findet!"

Kaum hatte er die Gemächer verlassen liess Seth sich erleichtert aufs Bett fallen. Mahado schien dies nicht zu entgehen, denn er trat näher an den Jungen ran und fragte besorgt: "Alles in Ordnung? Was wollte der Pharao von Euch?"

Seth jedoch schüttelte nur den Kopf.

"Das ist nicht weiter wichtig. Aber was verschlägt Euch hierher?"

"Ich war bereits vor einiger Zeit hier, aber Mana meinte, Ihr würdet schlafen..."

Seths Augen zuckten kurz. Dann hatte er sich also nicht getäuscht. Mahado hatte tatsächlich nach ihm sehen wollen. Jetzt stand Seth in Manas Schuld.

"Und was wollt Ihr von mir?"

Seine Stimme klang kalt und schroff, sein Blick war eisig und gefühllos, so wie immer. Langsam erhob er sich von seinem Bett, schritt zu der Kopfbedeckung, welche am Boden lag und hob sie auf.

"Ich mache mir Sorgen um Euch, Seth. Es sieht so aus als würde Euch jemand oder etwas schlimm zusetzen."

Seth lachte leise auf.

"Ihr irrt Euch, werter Mahado. Mir geht es sehr gut. Anscheinend waren das vorhin nur einige Krämpfe."

Mahado runzelte die Stirn. Er schloss die Augen und dachte über die Worte des jungen Hohepriesters nach. Nur Krämpfe? Das wollte er nicht glauben. Mahado war sich sicher, dass da mehr gewesen war.

"Ich dachte, es wäre besser, wenn Ihr jemanden hättet, der sich rund um die Uhr um euch kümmern würde", meinte er plötzlich und liess Seth somit erstarren.

Was meinte der Magier? Jemand, der rund um die Uhr bei ihm war? Etwa Mana? Aber das war nicht möglich. Sie musste noch ihre Ausbildung zur Magierin abschließen und das konnte sie nicht in Seths Nähe machen.

"Ich verstehe nicht... was meint Ihr?"

Mahado lächelte leicht als er Seths verwirrten Blick sah.

"Ich war heute auf dem Sklavenmarkt und habe jemanden für Euch besorgt. Er ist ein junger Mann, etwa in eurem Alter und noch dazu sehr rebellisch. Vermutlich wird er Euch ziemliche Schwierigkeiten machen, aber ich weiß, dass er Euch helfen kann."

Seth knirschte leise mit den Zähnen. Was wusste Mahado schon?! Niemand konnte ihm helfen! Und schon gar kein Sklave! Seth war ganz auf sich allein gestellt, niemand würde sich freiwillig gegen den Pharao stellen. Das war unmöglich!

"Und wo ist dieser Junge?"

Mahado drehte sich zur Tür und rief den Namen seiner Schülerin: "Mana! Ihr könnt jetzt kommen!"

Ungeduldig starrte Seth auf die Tür. Wie lange brauchten die denn? Endlich tauchte das junge Mädchen in der Tür auf, lief auf Mahado zu und verbeugte sich vor den Beiden Männern.

"Schön zu sehen, dass es Euch besser geht, Priester Seth. Ich habe mir schon Sorgen gemacht."

"Unnötig!", murmelte Seth und starrte weiterhin zur Tür.

Dann, ganz langsam, bog jemand um die Ecke. Erst ein Büschel strohblonder Haare, dann der Kopf, der Oberkörper und schließlich auch der Rest des Jungen. Er ging zu Mana, fiel vor Mahado und Seth auf die Knie und starrte schweigend auf den Boden.

"Und den habt Ihr vom Markt mitgebracht? Nichts weiter als ein billiger Köter...", stellte Seth mit herablassendem Tonfall fest und grinste spöttisch.

"Ihr solltet etwas freundlicher sein, Seth. Immerhin wird er ab heute rund um die Uhr an Eurer Seite sein."

Mit diesen Worten verließen Mahado und Mana die Gemächer des Hohepriesters, schlossen die Tür hinter sich ab und ließen so die Beiden Jungs alleine.

"Steh auf!"

Seth war genervt. Was dachte sich Mahado eigentlich dabei einfach so einen Sklaven für ihn zu besorgen? Er brauchte doch gar keinen! Im Gegenteil, dieser Junge würde ihn nur stören, wenn Atemu wieder nach ihm verlangte.

Der Sklave tat wie ihm geheißen und rappelte sich wieder auf. Stumm blieb er stehen, wartete bis er angesprochen wurde. Genau wie Mana es ihm gesagt hatte.

"Wie heißt du?"

"Jono, Herr..."

"Mhm... Jono also..."

Der Junge schwieg. Er ballte seine Hände zu Fäusten, musste einen Aufschrei unterdrücken. Die Stille, welche sich wie ein Mantel über die Beiden Jungs gelegt hatte erdrückte den Blondschoopf fast. Fest biss er sich auf die Unterlippe und presste die Augen zusammen.

"Hör mir gut zu, Jono... ich komme prima alleine klar, eigentlich brauche ich dich gar nicht. Aber ich kann Mahados Geschenk nach ablehnen, also wirst du hier bleiben... dann hab ich wenigstens ein Hündchen, mit dem ich ab und zu spielen kann."

Beim letzten Satz hatte Seth breit zu grinsen begonnen. Irgendwie gefiel ihm dieser Spitzname. Und er passte auch so gut zu Jono. Hündchen...

"Ich bin kein Hund..."

Seth horchte auf. Hatte er tatsächlich gesprochen? Ohne aufgefordert zu werden?

"Hast du was gesagt?"

"Ja, hab ich. Ich sagte: Ich bin kein Hund!"

Jonos Stimme war fest und selbstbewusst geworden, er schien keine Angst vor dem Hohepriester zu haben. Das fand dieser sehr interessant. Er schritt näher auf den

Sklaven zu und musterte ihn ganz genau. Die strohblonden Haare, die schokoladebraunen Augen, die blasse Haut... obwohl sein Oberkörper bekleidet war konnte Seth sehen, dass er einige Muskeln haben musste und auch so schien er ziemlich stark zu sein.

"Wie es scheint hast du keine Ahnung, wer ich bin!!"

Jono ballte seine Hände zu Fäuste, machte einen Schritt nach vorne und meinte lautstark: "Ist mir scheißegal, wer oder was du bist!! Ich weiß nur, dass du ein fieser und mieser Egoist bist!! Schleimbeutel!! Ekelpaket!!!"

Entgeistert starrte Seth den Jungen an. Das war er also... Jono... sein neuer Sklave... Mahado hatte nicht gelogen, er würde sicher noch eine Menge Probleme mit dem blondhaarigen Jungen bekommen.

~~~~~  
~~~~~

Sodala, neues Kappi online!

Wisst ihr was? Bin total frustriert ;_;

Hab beim Prolog und bei Part 1 jeweils nur ein Kommi erhalten >.<

Wenn das so weiter geht brech ich die FF ab -.-

Mach sowieso nur total viel arbeit, bringt ja nix wenn keiner die FF liebt...

Also, bis bald, Joey